



ASTROFOTOS

Ungetrübte Blicke ins Weltall

„Wenn wir den Sternenhimmel von unterhalb unserer ruhelosen Atmosphäre beobachten“, schreibt die Astronomin Heather Couper in ihrer Einleitung, „ist das, als würde man es vom Boden eines Schwimmbekens aus tun.“ Für alle, die nicht Astronaut von Beruf sind und den Blick ins All trotzdem einmal ungetrückt genießen wollen, hat Couper diesen Bildband zusammengestellt. Er enthält Aufnahmen von Erdobser-

vatorien und Raumsonden, vor allem aber die besten Fotos des Hubble-Weltraumteleskops, das außerhalb der störenden irdischen Lufthülle Bilder schießt. Der Betrachter wird Zeuge eines Erdaufgangs auf dem Mond, er sieht Polarlichter auf Saturn und die struktureichen und farbenprächtigen Gasnebel entfernter Galaxien. Faszinierend.

JAN BERNDORFF

Heather Couper: **Draußen im All**. Gerstenberg. 288 Seiten, 49,90 €.

KLIMAWANDEL

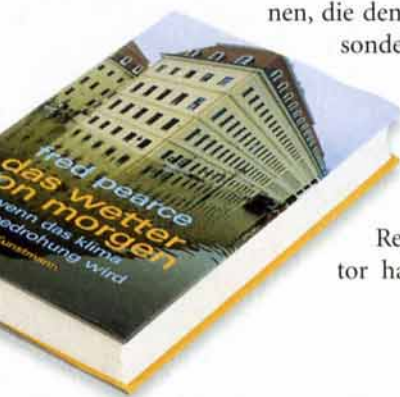
Sprunghafte Veränderungen

In den letzten zwölf Monaten sind zig Bücher erschienen, die den „Klimawandel“ thematisieren. Besonders empfehlenswert: „Das Wetter von morgen“. Der Wissenschaftsjournalist Fred Pearce nimmt den Leser mit auf eine Reise rund um den Globus – zum Nordmeer, nach Grönland und Indien, in den Regenwald und zur Antarktis. Der Autor hat sich überall selbst ein Bild ge-

macht. Das merkt man jeder Zeile seines Buches an. Anschaulich und gut geschrieben zeigt er, was derzeit geschieht: dass das Klimasystem der Erde an allen Ecken und Enden der Welt aus den Fugen zu geraten droht. Sprunghaft und ohne Vorwarnung. Seine Mahnung: Die Menschheit muss jetzt handeln, nur dann lassen sich unkalkulierbare Risiken vermeiden.

HORST HAMM

Fred Pearce: **Das Wetter von morgen**. Wenn das Klima zur Bedrohung wird. Kunstmann. 336 Seiten, 19,90 €.



ZUKUNFTSROMAN

Ist die Welt noch zu retten?

Deutschland im Jahr 2022. Das Land steht kurz vor einem Bürgerkrieg, die Welt am Abgrund. Gentechnik bestimmt die Ernährung, „Global Oil“ die Energieversorgung. Nur auf Tahiti, da ist alles ganz anders. Die Südseeinsel ist in jeder Hinsicht ein Paradies. Praktisch all das, was eine solare Weltwirtschaft einmal ausmachen soll, ist dort bereits Wirklichkeit: alternative Energien, sanfte Mobilität, Permakultur – selbst ein Grundeinkommen steht jedem Bürger zu. Man fürchtet zunächst, man müsse sich nun durch einen Öko-Roman quälen, der mit erhobenem Zeige-

finger all das predigt, was man sowieso schon ahnt. Doch weit gefehlt. Dem Autor ist es gelungen, all diese wichtigen Dinge in eine tolle Geschichte einzubetten – spannend und einfühlsam geschrieben und von der ersten bis zur letzten Zeile lesenswert. Und ohne zu viel zu verraten: Die Liebe kommt dabei auch nicht zu kurz.

HORST HAMM

Dirk C. Fleck: **Das Tahiti Projekt**. pendo. 346 Seiten, 19,90 €.

